

# schulblatt 6

Informationen aus der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek

21. April 2016

auch  
als pdf im  
Internet

## EDITORIAL

Liebe Eltern,

*Die Mischung macht's! - Dieser Ausspruch passt ja doch ganz schön oft.*

*Sei es die Gewürz-Mischung im selbstgemachten Kräutersalz (schmeckt man mehr Liebstöckel oder Kerbel?), oder aber die ziemlich wilde Wetter-Mischung im April (freut man sich an*

*der Bikini-Luft oder an der Friesennerz-Nässe?), sei es die musikalische Mixtur im bevorstehenden Chorkonzert (passen Mozarts „Dies irae“ aus dem Requiem und „Tears in heaven“ von Eric Clapton zusammen?), oder die inhaltliche Vielfalt dieses Schulblattes (fehlen uns Lehrer, oder hat man leider „Macbeth“ verpasst?). Diese Mischungen machen doch das Leben erst*

*farbig, oder? Nur Mozart und Macbeth im Bikini mit Kerbel wäre doch langweilig, dann doch auch gerne neue Lehrer, die im Regenschirm einen Song über Liebstöckel von Eric Clapton singen, alles hat seine Zeit (im April und auch sonst).*

*Gemischt  
grüßt Jörn Rüter*

## VERANSTALTUNGEN BEI UNS

### Schicksal, Liebe & Tod

#### EINE REVUE

Konzertabend der beiden Oberstufenchöre  
Freitag, 22. April // 20.00 Uhr

Karten an der Abendkasse ab 19.00 Uhr



## VERANSTALTUNGEN BEI UNS

### Was tun gegen die Lehrernot?!

Eltern-Lehrer-Konferenz  
am Donnerstag, den 28. April um 20.00 Uhr  
im alten Musiksaal

Seit Monaten dieselbe offene Stellenanzeige; in der heutigen Vertretungsstunde haben die Kinder wieder gemalt; Englischlehrer und Klassenlehrer werden nicht nur an unserer Schule umworben.

Zwar sind „wir“ im Vergleich zu anderen Schulen und Bundesländern wohl noch gut aufgestellt. Doch es wird für uns alle deutlich: Wie finden wir zukünftig motivierte und geeignete neue WaldorflehrerInnen? Was bietet die Schulgemeinschaft an, um diese langfristig bei uns zu behalten? Wie kann sich unsere Schulgemeinschaft weiterentwickeln, um LehrerInnen die Lust aufs Lehrerein zu vermitteln und zu erhalten?

An diesem Abend wollen wir uns einen Überblick über die aktuelle Situation an unserer Schule verschaffen. Ebenso wollen wir gemeinsam Ideen entwickeln, wie unsere Schule für neue LehrerInnen attraktiver wird. Ziel ist es, dass diese Impulse im Lehrerkollegium weiter bearbeitet werden können.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme!

Benita Liere

## INFORMATIVES

### Neues aus der Mensa

Die in den letzten Jahren gestiegenen Essenszahlen sorgen auf der einen Seite für Freude, auf der anderen Seite bedeutet es aber auch, Maßnahmen zu ergreifen, um diese Anzahl von Essen und die Ausgabe weiterhin gut zu bewältigen.

So hat die interne Konferenz folgende Neuregelungen beschlossen: Essen zum Mitnehmen kann es leider nicht mehr geben. Und der sogenannte „Hortapfel“ musste ebenfalls abgeschafft werden, da durch die Ausgabe dieses Gutscheines oft ein Essen im Hort oder Kindergarten landete und auch ein Essen in der Mensa ausgegeben wurde.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahme und wünschen weiterhin guten Appetit!

*Für die interne Konferenz  
Marion Lemcke*

## HINWEIS

Die nächste öffentliche Monatsfeier findet am Samstag, den 30. April um 10.00 Uhr statt, nicht, wie irrtümlich in der neuen Schulkultur angegeben um 19.00 Uhr.

---

 VERANSTALTUNGEN BEI UNS / VORANKÜNDIGUNG
 

---

## Hamlet

von William Shakespeare

Aufführung der Klasse 12a & BVK

Freitag, 3. Juni // 20.00 Uhr

Samstag, 4. Juni // 19.00 Uhr

Hamlet, in der Originalversion Shakespeares längstes Drama, ist ein Netz aus Lüge, Betrug, Korruption, Liebe und Verrücktheit. Das Stück beginnt mit einer Feier am dänischen Königshof, die zwei Zwecken dient: der Trauerfeier des verstorbenen Königs und Vater Hamlets und der Hochzeit von Hamlets Onkel väterlicherseits, Claudius, mit der Witwe Königin Gertrude. Hamlet gefällt dies nicht. Das Misstrauen in den neuen König bestätigt sich, als ihm der Geist seines Vaters erscheint und ihm von dem Mord berichtet. Um sicherzugehen, dass er nicht verrückt ist, beauftragt Hamlet eine Schauspielergruppe mit einer Nacherzählung des

Verbrechens, bei deren Aufführung Claudius' Reaktion eine deutliche Aussage macht. In die Welle der fatalen Intrigen, die nun zusammenfließen, werden Hamlets beste Freundin Horatia, Ophelia, Hamlets zweifelhafte Liebe, und deren Familie mit in das Drama hineingezogen. Viele verenden, eine Person überlebt.

In einer leicht verständlichen und stark gekürzten Übersetzung präsentieren Ihnen die 12a und die berufsvorbereitende Klasse das Stück, das sich um eine Figur dreht, die unter vielen professionellen Schauspielern als eine der am schwersten zu spielenden gilt.

*Benita Liere*

### KARTEN:

**Vorverkauf:** Reservierungskarten (2,50 €) schriftlich im Büro. Bestellung/Geld im Umschlag bis zum 26.05. **Direktverkauf** am 27.05. von 9.30-10.30 Uhr im Foyer oder an der Abendkasse (eine Stunde vor Beginn)

---

 INFORMATIVES
 

---

## Dornröschen küssen – und alle machen mit!

Gartentag der Schulgemeinschaft am 28. Mai

Wer sich unserer Schule von außen nähert, der sieht es sofort: Hier haben sich vor geraumer Zeit ästhetisch fühlende Menschen Gedanken gemacht, wie eine Waldorfschule aussehen soll. Das gilt nicht nur für die Gebäude, sondern auch für das Außengelände, die Pausenhöfe und die Grünanlagen. Leider ist der alte Glanz inzwischen an der einen oder anderen Stelle dahin. Das ist ein bisschen wie bei Dornröschen. Aber keine Sorge, der Prinz naht: Denn für Sonnabend, 28. Mai, rufen die Elternvertreter der Schule gemeinsam mit dem Kollegium zu einem fröhlichen Gartentag auf. Rechtzeitig vor dem Sommerfest soll alles wieder hübsch gemacht werden, keine Angst vor Dornenhecken!

Es gibt viel zu tun: Einfach mal alle Ecken durchfegen, einige Wände mit Schwamm und Lappen traktieren, Beete pflegen, Mauern reparieren, Sträucher und Bäume umsorgen, gründlich aufräumen, Zäune in Stand setzen und anderes mehr. Es sind zumeist kleine Aufgaben, doch sind sie erfüllt, haben sie in ihrer Summe eine wichtige Wirkung:

Einer Schule, vielleicht gerade einer Waldorfschule, sollte man schließlich von außen ansehen, wie es ihr im Inneren geht. Und wir sollten daran denken, wie wichtig dieses Außengelände für unsere Schüler wie für unsere Lehrer ist: Es umgibt sie Tag für Tag an ihrem Lern- und Arbeitsort, es prägt die Atmosphäre in der Schule, es verschönert die Pausen und ist selbst Teil unserer ästhetischen Erziehungsaufgabe.

Also mitgemacht am 28. Mai! Wir treffen uns um 10 Uhr; bringt bitte alle Gartengeräte mit, die selbst sinnvoll bedient werden können, dergleichen Trinken und kleine Speisen für Euch selbst. Die Schule spendiert dann noch allen Helfern Würstchen vom Grill, am Nachmittag sind alle wieder zu Hause. Und am Ende werden wir ja sehen, ob unter den Helfern wirklich ein richtiger Prinz war – und wo Dornröschen das Wochenende verbringen wird...

*Für die Elternvertreter: Anja Büttner,  
Karsten Post, Tillmann Bendikowski  
für das Kollegium: Marion Lemcke*

---

 KLEINANZEIGEN
 

---

### Austausch nach Argentinien?

Ich wohne in Buenos Aires, Argentinien, und ich gehe in die Rudolf-Steiner-Schule, eine deutsche Schule. Ich wohne mit meiner Mutter, mein Vater wohnt in einer nächsten Stadt, und mein Hund. Ich habe keine Geschwister, aber ich habe viele gute Freunde. In meine Freizeit lerne ich Englisch und ich spiele Volleyball. Alle nennen mich Tula.

**Bitte schreibt mir bald. Herzliche Grüße, Luna Schteingart. (Mail: tulasiluna@yahoo.com.ar)**

---

 VERANSTALTUNG WOANDERS
 

---

## POETENZIAL

Benefizslam zu Gunsten der Flüchtlinge in Bergstedt

Wann: 11. Mai 2016 // 19.00 Uhr

Wo: Rudolf-Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22359 HH

Eintritt frei, Spenden erbeten

Es wird nach der ersten erfolgreichen Runde eine zweite „Poetenzial“ geben! Kommt alle und bringt eure Familie und Freunde mit nach Bergstedt, wenn großartige Slammer Poesie vom Feinsten, Worte der Wahrheit und der Phantasie und bunte Buchstaben-salate zu Guns-ten unserer vielzähligen neuen Mitbewohner aus dem fernen Süden darboten werden. Wie immer darf das Publikum das Unmögliche möglich machen und die Wortkunst bewerten und am Ende einen Sieger küren.

**Vorläufiges Line up:** Hannes Maas / Moritz Schetter / Filo / Fabian Navarro / Melanie Sengbusch / Ernst Ullrich Schultz...

**Musik:** Luke Monis

**Moderation:** Maria Krystina Pollmann und Lennart Hamann

---

 VERANSTALTUNGEN BEI UNS
 

---

## Herzliche Einladung

zur nächsten Öffentlichen Monatsfeier am **Samstag, den 30. April 2016 um 10.00 Uhr** in der Aula.

Das Programm wird bunt und vielfältig, auch Beiträge aus der Oberstufe sind zu sehen. Kommen Sie gerne!!



Fähigkeitsbildung für die Zukunft:

**Werden Sie Lehrerin/Lehrer für Waldorfpädagogik**

!!!!!! **Herzliche Einladung zum**  
 !!!!!! **Infoabend an der Rudolf Steiner Schule Wandsbek**  
 !!!!!! **Am Donnerstag, 09. Juni 2016 um 20.00 Uhr**

Liebe Eltern,

- Die Lehrernot an unseren Waldorfschulen hat ein bedeutendes Ausmaß angenommen. Die Waldorfschulen suchen jedes Jahr ca. 600 neue Lehrerinnen und Lehrer. Seit Jahren verlassen aber nur ca. 300 Studierende die Lehrerseminare und Hochschulen; es entsteht dadurch ein Mangel an gut ausgebildeten Waldorfpädagogen.
- Dabei ist der Bedarf in der Oberstufe, insbesondere in den naturwissenschaftlichen Fächern, besonders groß.
- Die beschriebene Situation verschärft sich noch dadurch, dass in den nächsten Jahren Kolleginnen und Kollegen vermehrt in den Ruhestand versetzt werden.

**Helpen Sie uns die Menschen zu finden, die sich für Waldorfpädagogik interessieren und die sich vorstellen können, Kinder und Jugendliche auf die Zukunft vorzubereiten.**

Die Waldorfschulen suchen:

- Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer (1. - 8. Klasse);
- Fachlehrerinnen und -lehrer vor allem in den Fächern Englisch, Französisch, Russisch, Musik und Sport (Klasse 1 – 12/13);
- Oberstufenlehrer in den Fächern Deutsch, Geschichte, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Geografie, Sprachen (Klasse 9 – 12/13).

Sprechen Sie uns bitte an und informieren Sie sich über die Studienvoraussetzungen und Kursangebote in Vollzeit (ganz- oder halbtags) oder in berufs begleitenden Abendkursen.

**Infotage im Seminar jeweils am ersten Mittwoch eines Monats um 10.00 Uhr und um 17.00 Uhr.**

## Vorsicht, Ansteckungsgefahr! Theatervirus entdeckt!



Das „Sprechwerk“, ein bekanntes Off-Theater in Hamburg. Es bot dem jungen Team mit dem geheimnisvollen Namen [frX] am 1. und 2. April einen passenden Rahmen für ein kühnes Projekt: Macbeth von Shakespeare als Kammertheater für nur sechs Spieler, drei Damen und drei Herren. Hinter [frX] verbergen sich „Ehemalige“ der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek, jetzt Studentinnen und Studenten mit Theaterpassion und theaternahen Berufszielen, und die Regisseurin Mona Doosry. Der Verzicht gehörte zum Programm: auf etwa die Hälfte der Figuren und erhebliche Teile des Textes, auf Gefolge, Boten, Krieger, auf Plüsch, Gold und royales Gemöbel. Die schottische Krone war aus Papier, der Thron ein Holzstuhl mit Schottenmuster-Schal. Auch das übrige Bühnenbild war spartanisch karg: drei senkrecht aufgehängte Metallgitter unterschiedlicher Größe, fragile, manchmal hell aufglänzende, gelegentlich schwankende Gebilde, an denen an Fleischerhaken einige Accessoires befestigt waren: Haare aus Baumarkt-Hanf für drei Hexen, ein Trenchcoat alias Königsmantel samt Fellkragen für König Duncan, ein roter Pullover und ein grünes Jackett als Erkennungszeichen für Macduff und Lenox (es blieben ja immerhin 14 Rollen auszufüllen). Die Gitter teilten den Raum in ein Vorn und ein Hinten, einen Handlungs- und einen meist dunklen Hintergrundraum, in dem alle sechs Spieler fortwährend anwesend blieben. Einige Stühle von strenger Bauhaus-Ästhetik, im Hintergrund ein paar Musikinstrumente, das war es und blieb es. Bei so viel Sparta, was blieb von dem großen Königsdrama übrig? - Das Wesentliche. Das, was uns heute noch etwas angeht. Die Machtgier, der Männlichkeits- und Größenwahn, das Gewissensdrama. Und das war deutlich und beeindruckend, die modernen Kostüme und viele versteckte Metaphern ließen die Ereignisse erscheinen, als könnten sie gestern oder heute geschehen sein.

Es gab kein Blut und keine Waffen bis auf zwei kleine Dolche. Dennoch: Es wurde mächtig gekämpft (Macbeth: Alexander Windt, Macduff: Alexander Repenning). Die Stühle dienten sowohl als Befestigungsmauern (gestisch brillant imaginiert von Macbeth) wie als Waffen, am Schluss vereinten sie als magischer Kreis alle Akteure, auch die Toten, Macbeth' und Lady Macbeth' Stühle aber abgewendet vom Kreis. Ein starkes, eindrückliches Schlussbild, während die Beleuchtung die vergängliche papierene Krone auf dem Schottenstuhl fokussierte.

Der Sprachstrom der Blankverse (in der genialen Übertragung von Dorothea Tieck) floss, keine stotternde Prosa war zu hören, ein natürlich atmen- des Pathos entstand, begleitet von Akzenten und Pausen, von Abbrüchen, in denen das Herz fast stehenblieb oder wie rasend klopfte (auf und vor der Bühne), die Stimme fast versagte, dünn wurde vor Anspannung, zit-

terte vor so viel schwarzen Gedanken. Und der schauspielerische Einsatz, das war es, was die Inszenierung trug, unterstützt von der Regisseurin, die offensichtlich mit Leichtigkeit Idee auf Idee aus dem (im ganzen Spiel nicht vorhandenen) Hut gezaubert hatte. Cello- und Gitarrenspiel, Tanz, offensichtliche organisatorische und dramaturgische Qualitäten, eine große sprachliche Kultur, Gesang, Percussion. Man kann kaum glauben, was doch so ist: Es gab nur acht gemeinsame Probenstage. Alles andere haben die Einzelnen geleistet.

Die Hexenszene am Anfang begann mit einem akustischen Ereignis, einem Klangteppich aus Gekicher, Zaubersprüchen, Tierrufen, Stöhnen, Gesang und ein paar Tönen von Instrumenten, sofort war man entführt in eine magische Welt ... Dieser Zauber wiederholte sich an anderer Stelle und war dann noch irrsinniger, verrückter, verführerischer ... Auch gab es einen Tanz Macbeth' auf einigen Stühlen, er tanzte die Hybris, die Machttrunkenheit und den beginnenden Wahnsinn, seine Lady spielte ihm auf der Gitarre auf und sang (Lila-Zoë Krauß, die auch für Bühne und Kostüme zeichnete); der Tanz brach ab, ein Straucheln, ein Fast-Stürzen war hier inszeniert ... - Passionierte, besessene junge Künstler mit beachtlichem Können, die auf Augenhöhe mit einer inspirierten Regisseurin gearbeitet haben und stimmiges, mitreißendes Theater spielten.

Und was jede Tragödie braucht, den Gegenpol, Humor, das Komische, auch das gab es: in der Pfortnerszene (Janek Maudrich, der auch sein Cello gelungen und phantasievoll traktierte). Perfekt geerdet, deftig und trocken gespielt, köstlich. Außerdem gab es Mörder (kaugummiketschende Lederjackentypen), auch die zunehmend ergrimmt Fürsten und Königs-söhne, alles aus der Inszenierungs-idee heraus gespielt, alles aus einem Guss (Isabell Krabbe, Marie Simons, Alexander Repenning).

Eine Szene in der Hamburger S-Bahn. Ein junger Mann murmelt vor sich hin: „Ist das ein Dolch, was ich vor mir erblicke? Der Griff mir zugekehrt? Komm, lass dich packen! Oder bist du nur ein Dolch der Einbildung, ein nichtig Blendwerk, das aus dem heiß gequälten Hirn erwächst?“ – Was würden Sie tun? Erschrocken aufspringen und sich woanders hinsetzen? – Ich habe einen besseren Vorschlag: Gratulieren Sie ihm, es muss einer von [frX] sein. Es muss Macbeth sein. Fragen Sie, ob die Truppe noch einmal spielt und wo. Und dann sagen Sie mir Bescheid. Ich komme. (Die Anekdote ist verbürgt, nur die Textstelle könnte eine andere gewesen sein.)

*Christiane Gerber-Freund*



## Myanmar – der goldene Drache erwacht

Als wir im Oktober 2015 unsere Reise nach Myanmar (dem früheren Burma) planten, glaubten wir in ein Land zu fahren, das jahrzehntelang vom Rest der Welt weitgehend isoliert war und in dem daher die Zeit stehengeblieben sein musste. Wir wollten in ein Märchenland eintauchen, mit einer Zivilisation, die über 5.000 Jahre alt ist - ein Land mit goldenen Tempeln, goldenen Palästen, goldenen Königsbriefen, Zaubern und Baumgeistern, die früher einmal Menschen gewesen waren, und von dem schon Marco Polo 1287 begeistert berichtet hatte.

Dies alles haben wir auf unserer Rundreise durch Myanmar auch tatsächlich gesehen, denn unsere Hauptstationen waren: die magisch golden glänzende Shwedagon-Pagode in Yangon, die vergoldeten Spitzen der 2.200 Pagoden von Bagan, der Inle-See mit den einzigartigen Einbeinrudern und „Giraffenhalsfrauen“, der Besuch der vergoldeten Mahamuni-Statue und vieles mehr.

Aber der goldene Drache erwacht. Nach dem historischen Wahlsieg der politischen Lichtgestalt Aung San Suu Kyi, Trägerin des Friedensnobelpreises, im November 2015 öffnet sich Myanmar, eines der ärmsten Länder der Welt, nach jahrzehntelanger Isolation nun mit rasender Geschwindigkeit der modernen Welt.

Doch viele Lebensbereiche haben schwer unter der Isolation gelitten und bleiben zunächst zurück. Einer davon ist das jahrzehntelang vernachlässigte Schulsystem, in dem der Mangel an Schulgebäuden, veraltete Lehrmethoden, veraltetes Lehrmaterial, schlecht ausgebildete Lehrer und Klassen mit 100 Schülern eher die Regel als die Ausnahme darstellen.



In einer der ärmsten Regionen, dem Hochland des Shan-Staates, in dem nur 8% (Hamburg 2006: 35%) der eingeschulten Kinder die Hochschulreife erlangen, trafen wir Harn Sei, Vater von zwei kleinen Kindern. Er hat eine Art von Schule entwickelt, bei der die Waldorfschulgrundsätze vom Theravada Buddhismus beeinflusst werden, und damit eine echte Alternative zum herkömmlichen Schulsystem bieten. Finanziert durch Spenden hat er ein 24 Hektar großes Gelände in der Nähe von Pyin Oo Lwin im Shan Staat von Myanmar gekauft. Hier soll für 310 Kinder die Bodhi Hill Schule, die 1. Waldorfschule in Myanmar, entstehen.


Im September möchten wir einen Film über unsere Reise zeigen und den Stand der Projektentwicklung für die 1. Waldorfschule in Myanmar berichten. Über viele Besucher dieser Benefizveranstaltung würden meine Frau und ich uns sehr freuen. (Weitere Informationen unter <http://bodhihill.de/>)

*Viele Grüße*

*Dr. Dieter Munzel*

*Babenstieg 8a // 22143 Hamburg*

*Tel.: 647 40 27 // E-Mail: [dieter.munzel@alice.de](mailto:dieter.munzel@alice.de)*



Ihr singt von schönen Frühlingstagen,  
von Blütenduft und Sonnenschein,  
ich will nichts nach dem Frühling fragen,  
nein Sommer, Sommer muss es sein.

Wo alles drängt und sich bereitet,  
auf ein blumenvolles Sommerfest  
und die Erinnerung mich begleitet,  
es war fast immer klimafest.

**DAS Sommerfest**  
11. Juni 2016

## TERMINES APRIL

Fr	22.04.	20.00 Uhr	Schicksal, Liebe & Tod Revue der beiden Oberstufenchöre
Mo	25.04.	20.00 Uhr 20.00 Uhr	Elternabend 4b ( <i>Petran</i> ) Elternabend 10a ( <i>Heidorn/Klemich</i> )
Di	26.04.	20.00 Uhr 20.00 Uhr	Wintermarktskreis ( <i>im Hort</i> ) Elternabend 3a ( <i>Bargmann</i> )
Do	28.04.	20.00 Uhr	Redaktionsschluss Schulblatt 07/16 Eltern-Lehrer-Konferenz
Sa	30.04.	10.00 Uhr	Öffentliche Monatsfeier

## TERMINES MAI

Di	03.05.	20.00 Uhr	Elternabend 2a ( <i>Wüstenhagen</i> )
Mi	04.05.	20.00 Uhr	Elternabend 1b ( <i>Schmidt-Grimm</i> )
Do	05.05.	bis	Freie Tage zu Himmelfahrt
So	08.05.		
Mo	09.05.	20.00 Uhr	Elternabend 8b ( <i>Elson</i> )
Do	12.05.		Redaktionsschluss Schulblatt 08/16
Sa	14.05.	bis	Pfingstferien
So	22.05.		
Sa	28.05.	10.00 Uhr	Gartentag
Mo	30.05.	20.00 Uhr 20.00 Uhr	Elternabend 7a ( <i>Bekeris</i> ) Elternabend Kindergarten Farmsen

## TERMINES JUNI

Do	02.06.		Redaktionsschluss Schulblatt 09/16
Fr	03.06.	20.00 Uhr	HAMLET von William Shakespeare
Sa	04.06.	19.00 Uhr	Aufführung der Klassen 12a & BVK
Di	07.06.	19.30 Uhr 20.00 Uhr 20.00 Uhr	Berichtselternabend Feldmessen 10a Elternabend 5b ( <i>Malaschitz</i> ) Elternabend 6a ( <i>in't Veld</i> )

## FERIEN 2016 / 2017

jeweils erster und letzter Ferientag

<b>Himmelfahrtsferien</b>	Do 05.05.16 bis So 08.05.16
<b>Pfingstferien</b>	Sa 14.05.16 bis So 22.05.16
<b>Sommerferien</b>	Do 21.07.16 bis Mi 31.08.16
<b>Herbstferien</b>	Sa 15.10.16 bis So 30.10.16
<b>Weihnachtsferien</b>	Fr 23.12.16 bis So 08.01.17
<b>Frühjahrsferien</b>	Sa 04.03.17 bis So 19.03.17
<b>Freie Tage über Ostern</b>	Fr 14.04.16 bis Mo 17.04.17
<b>Himmelfahrt</b>	Sa 20.05.17 bis So 28.05.17
<b>Pfingsten</b>	Sa 03.06.17 bis Mo 05.06.17
<b>Sommerferien</b>	Do 20.07.17 bis Mi 30.08.17

## ÖFFNUNGSZEITEN DER ELTERNBIBLIOTHEK

Die Elternbücherei ist von Montag bis Donnerstag ab kurz vor acht geöffnet. Hier finden Sie Lektüre zu Themen, die mit der Schule in Zusammenhang stehen, z. B. Schriften zur Waldorfschule und -pädagogik, zu den Werken Rudolf Steiners, Anregungen für die Lebens- und Freizeitgestaltung, immer wieder Neuanschaffungen zu aktuellen Themen und vieles mehr. Außerdem können Sie und Ihre Kinder Wachsmalstifte und -blöcke sowie Buntstifte erwerben.

**Zum Thema „Kunst und Leben – Grundlagen der Anthroposophie“ trifft sich in der Elternbücherei jeden Mittwoch ab 8.00 Uhr eine offene Runde.**

*Wir freuen uns über Ihren Besuch!*

## ÖFFNUNGSZEITEN DER SCHÜLERBÜCHEREI

**NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:** Wir verleihen an allen Schultagen  
Montag bis Freitag **von 7:30 Uhr bis 8:00 Uhr**  
Mittwoch **von 7:50 Uhr bis 13:00 Uhr**

Bücher an Schüler, Eltern und Lehrer in dem Raum gleich neben dem Lehrerzimmer. Wir haben Natalia Diel (E) als neue Mitarbeiterin gewonnen. Sie ist mittwochs von 7.50 Uhr bis 13.00 Uhr in der Bücherei

*Chantal Cartier (L) und Ute Richter (E), Nathalia Diel (E)*

## MITGLIEDER DES VERTRAUENSKREISES

Wir vermitteln zwischen Eltern, Schülern, Lehrern und anderen Mitarbeitern im Umfeld unserer Schule.

Anja Gartzke // 01577 / 53 26 368  
Britta Lichtenberg // 0176 / 248 515 06  
Julia Raskopf // 040 / 855 02 805 // julia@raskopf.org  
Karl Ben Rübner // 040 / 27 96 140  
Gabriele Timm // 01577 / 3306312

## Herausgeber

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek  
Rahlstedter Weg 60  
22159 Hamburg  
Tel.: 040 - 645 895 - 0  
Fax: 040 - 645 895 - 20  
Mail: schule@waldorfschule-wandsbek.de  
Web: waldorfschule-wandsbek.de

*Für die Inhalte der veröffentlichten Beiträge ist die Redaktion nicht verantwortlich.*

## Verantwortlich

Jörn Rüter, Christiane Gerber, Jan Brüggemann

## Beiträge und Kleinanzeigen

Bitte rechtzeitig zum Redaktionsschluss als Notiz, Ausdruck oder CD-ROM im Schulbüro abgeben oder an:  
schulblatt@waldorfschule-wandsbek.de